

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Catulls "basia"-Gedichte*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Catulls *basia*-Gedichte – Küssen kann man nicht alleine

nach einer Idee von Nadja Oehler

© RAABE 2022



Wikipedia. Gemeinfrei gestellt

Diese Unterrichtsreihe macht die Kussgedichte auch Ihren weniger „grammatikfesten“ Schülern zugänglich und lädt alle Schüler zu einem vielseitigen Streifzug ein, welcher Vertonungen, Übersetzungen und Interpretationen inkludiert.

Catulls *basia*-Gedichte – Küssen kann man nicht alleine

Nach einer Idee von Nadja Oehler

Fachliche Hinweise	1
Methodisch-didaktische Hinweise	2
Primär- und Sekundärliteratur	2
M 1: Ein Bild, ein Gedicht und ein Thema	3
M 2: Küssen kann man nicht alleine (Cat. 5)	5
M 3: Unzählige Küsse – Wortschatzübung	7
M 4: Wie viele Küsse sind genug? (Cat. 7)	8
M 5: Spricht Catull durch die Blume? Zwei Forscher – zwei Meinungen	9
Lösungsvorschläge und Übersetzungen	10

Überblick:

Legende der Abkürzungen:

BA: Bildanalyse **D:** Diskussion **I:** Interpretation
TX: Textarbeit **Ü:** Übersetzung **W:** Wortschatz

Thema	Material	Methode
Ein Bild, ein Gedicht und ein Thema	M 1	BA, I
Küssen kann man nicht alleine (Cat. 5)	M 2	I, TX, Ü
Unzählige Küsse – Wortschatzübung	M 3	W
Wie viele Küsse sind genug? (Cat. 7)	M 4	I, Ü
Spricht Catull durch die Blume? Zwei Forscher – zwei Meinungen	M 5	D, I

Fachliche Hinweise

Catulls *basia*-Gedichte gehören zu den wenigen Gedichten, die Glück und Erfüllung in der Liebesbeziehung mit Lesbia zum Ausdruck bringen – der größere Teil des Lesbia-Zyklus handelt von Schmerz, Enttäuschung und Trennung. In der Forschung werden die Lesbia-Gedichte oft als Einheit betrachtet und als „Liebesroman“ gelesen. In diesem „Roman“ stehen die *basia*-Gedichte, *carmen* 5 („*Vivamus*“) und 7 („*Quaeris*“), für eine kurze, glückliche Phase am Anfang der Beziehung, der aber bald der lange Abschied folgen sollte: Bereits in *carmen* 8 („*Miser Catulle ...*“) ist Catull bzw. sein lyrisches Ich zur Trennung entschlossen.

Für sich betrachtet, legen die *basia*-Gedichte eher andere Assoziationen nahe. Beide stellen das Paar – jedenfalls in der Wunschvorstellung des Sprechers – als eine auf sich selbst bezogene, nach außen isolierte Einheit dar. Die Liebe versetzt das Paar in die Lage, die Welt zu ignorieren (c. 5,3); die „Welt“ ihrerseits reagiert teils mit moralischer Entrüstung (c. 5,2), teils mit Neid und schlimmstenfalls sogar mit Schadenszauber (c. 5,12; c. 7,12).

Es gibt noch andere Gegensätze: Leben und Lieben stehen auf der einen Seite (c. 5,1); auf der anderen Seite steht der Tod, wirkungsvoll unterstrichen durch die Nacht-/Licht-Metaphorik (c. 5,4–6). Folgerichtig fungiert die Aufforderung zum Küssen zugleich als trotzige Auflehnung gegen den Tod.

Das zweite Gedicht wiederum ist etwas anders akzentuiert: In *carmen* 7 tritt der *poeta doctus* mit geographischen Kenntnissen hervor (c. 7,3–6: Kyrene etc.), die zugleich einen Fingerzeig auf Kallimachos geben: dieser stammte aus Kyrene. Wortwahl und Sprache sind weniger schlicht und weniger überschwänglich als in c. 5.

Diese Themen finden sich in verschiedenen Variationen in vielen Kuss- und Liebesgedichten der europäischen Literatur wieder, ob sie nun bewusst Catull aufgreifen oder nicht: zum Beispiel im *carpe-diem*-Motiv des Barock, oder in der genialischen, gegen das „Establishment“ gerichteten Stimmung des Sturm und Drang. Auch Lyriker der Gegenwart greifen auf Catull zurück, teils ganz explizit; er ist zum Exempel einer Lebensauffassung geworden (zu einzelnen Beispielen vgl. Seidensticker 1994).

Methodisch-didaktische Hinweise

Die kurze Einheit ist für die 9. oder 10. Klasse konzipiert und sollte am besten als Bestandteil einer längeren Catull-Lektüre eingesetzt werden: Grundkenntnisse über Catull und die Neoteriker werden vorausgesetzt. Für die eingehende Beschäftigung mit Rezeptionszeugnissen wird eine gewisse Fertigkeit im Interpretieren verlangt und gefördert. Sprachlich wird hingegen nicht viel vorausgesetzt: das eher einfache *carmen* 5 wird durch die Vertonung von Jan Novák vorerschlossen; das schwierigere *carmen* 7 wird durch eine Wortschatzübung vorbereitet und als Lückenübersetzung geboten. Dies soll auch sprachlich schwächeren Schülern die Möglichkeit geben, gerade bei einem so ansprechenden Autor wie Catull, im Lateinunterricht zu Erfolgserlebnissen zu gelangen.

Primär-/Sekundärliteratur

- ▶ Valerii Catulli Veronensis liber. ed. Lachmann, Karl. Berlin ; Boston : De Gruyter, 2022
- ▶ **Hild**, Christian: Liebesgedichte als Wagnis. Emotionen und generationelle Prozesse in Catulls Lesbiagedichten. Röhrig, St. Ingbert 2013
- ▶ **Holzberg**, Niklas: Catull. Der Dichter und sein erotisches Werk. München 2002: C.H. Beck.
- ▶ **Syndikus**, Hans Peter: Catull. Eine Interpretation. 3 Bde. Um einen bibliographischen Nachtrag erweiterte Ausgabe. Darmstadt ³2001: WBG.
- ▶ **Seidensticker, Bernd**: „Shakehands, Catull!“. Catull-Rezeption in der deutschsprachigen Lyrik der Gegenwart. In: Der altsprachliche Unterricht 37.2 (1994). S. 34–49.

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Catulls "basia"-Gedichte*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Catulls *basia*-Gedichte – Küssen kann man nicht alleine

nach einer Idee von Nadja Oetler



Diese Unterrichtsreihe macht die Kunstgedichte auch Ihren weniger „grammatikfester“ Schülern zugänglich und lädt alle Schüler zu einem vielseitigen Straßzug ein, welcher Vorlesungen, Übersetzungen und Interpretationen erlaubt.

RAABE
LEHRMATERIALIEN